

Jahrbücher

der Deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.



Division of Mollusks
Sectional Library

R e d i g i r t

von

Dr. W. Kobelt

in Schwanheim a. M.



Dreizehnter Jahrgang 1886.



FRANKFURT AM MAIN.

Verlag von MORITZ DIESTERWEG.

- Fig. 3. Dieselben, zum Theil geöffnet.
» 4. *Limax armeniacus* von oben.
» 5. Derselbe von rechts.
» 6. Darm desselben.
» 7. Geschlechtsorgane desselben.
» 8. Geschlechtswenige der dalmatinischen *Amalia* (vermuthlich *Reuleauxi*).
» 9. Dieselben, mit geöffnetem Atrium.
» 10. Ausgestülpter Penis des *L. tenellus*, von oben, a Falte, 1, deren unteres Ende (Haftscheiben?), b. Oeffnung des Samenleiters.
» 11. Derselbe, von unten.
» 12. Derselbe, geöffnet.
» 13. Geschlechtsorgane von *Agriolimax altaicus*.
» 14. Dessen Penis, geöffnet.
» 15. Geschlechtswenige des *Agriolimax Fedtschenkoi*.
» 16. Dessen Penis, geöffnet.

Zur Fauna von Spitzta-Sutomore in Süddalmatien. II.

Von

Dr. O. Boettger.

(Hierzu Taf. 2, Fig. 1 a—b).

Anfangs 1885 war ich in der Lage einen kleinen Beitrag zur Schneckenfauna von Spitzta nach Aufsammlungen des Herrn Aug. Walter zu geben, die mir von Herrn Jos. Stussiner in Laibach zur Durchsicht und zur Bereicherung meiner Sammlung freundlichst überlassen worden waren. Heute bin ich in der Lage, einen weiteren, leider letzten Beitrag, da Herr Walter von Spitzta abgereist ist, zu veröffentlichen.

Die Fauna ist nicht reich, soweit es die Sammlungen und die mündlichen Mittheilungen des Hrn. Walter beurtheilen lassen. Im Nachr.-Blatt d. d. Mal. Ges. 1882 p. 180 und im Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1885 p. 64—71 gab ich

bereits 11 Arten aus dem Gebiet von Spitzan, die ich, um die Sache übersichtlicher zu machen, der folgenden Liste eingefügt habe.

Für den Leser, der sich auch für Amphibien interessieren sollte, will ich noch erwähnen, dass *Salamandra maculosa* Laur. sowohl auf dalmatinischem, wie auf montenegrinischem Gebiet der Sutomorska planina vorkommt und von beiden Oertlichkeiten mir reichlich Larven zugeschiekt worden sind. *Molge vulgaris* (L.) var. *meridionalis* Blgr. erhielt ich von Hrn. Stussiner dagegen nur einzeln aus dem dortigen Gebiete.

1. *Glandina Algira* (Brug.) var. *angustata* Villa.

Häufig in der Nähe der Höhle bei Sutomore, in einem alten türkischen Fort und auf den benachbarten Alpen auf Weideplätzen unter Steinen.

Alt. 33—34, lat. 10—10 $\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. 15 $\frac{1}{2}$ —16, lat. apert. 6 $\frac{3}{4}$ mm.

2. *Zonites Albanicus* Rossm. typ.

Unter Steinen unweit der Höhle von Sutomore.

Von Stücken aus der Narenta unterschieden durch etwas grössere Höhe im Vergleich zur Breite, kleineren Nabel und oberseits mehr rothbraune Färbung.

Alt. 18—18 $\frac{1}{2}$, lat. 36—36 $\frac{1}{2}$ mm (Verhältniss 1 : 1,99; bei Stücken von Vidonje wie 1 : 2,13).

Da Rossmäessler's Fig. 148 der Ikonographie ganz genau mit der hier vorliegenden Form aus dem südlichsten Dalmatien übereinstimmt, sehe ich mich genöthigt, die nördlichere Form, die bislang als Typus in meiner Sammlung lag, zur Varietät zu degradiren, der ich folgenden Steckbrief mit auf den Weg geben möchte:

var. *Narentana* n.

Char. Differt a typo umbilico majore, colore minus distincte corneo-rufo, spira magis depressa, carina distinctiore, in summa t. similiore *Z. compressi* Rossm., sed magnitudine et imprimis sculptura ab hoc valde discrepans.

Alt. $16\frac{1}{2}$ — $18\frac{1}{2}$, lat. $37\frac{1}{2}$ —39 mm; alt. apert. 13, lat. apert. 16—17 mm.

Hab. Vidonje Narentae, Dalm. merid. (leg. Bl. Klečak).

3. *Punctum pygmaeum* (Drap.).

Nachr.-Blatt 1882 p. 180 (Patula).

4. *Helix (Carthusiana) Carthusiana* Müll.

Jahrbuch 1885 p. 68.

5. *Helix (Campylaea) Pouzolzi* Mich.

Oberhalb Peters im Walde und in der Nähe der Höhle bei Sutomore unter Steinen und im Gerölle. Scheint im benachbarten montenegrinischen Gebiet zu fehlen.

Von dieser Art liegen jetzt auch höher gewundene, dreibindige Exemplare vor. Auch die neuen Stücke zeichnen sich durch Festschaligkeit aus und haben überdies analoge Farbenvariationen wie *Hx. Serbica* des Nachbargebietes.

Alt. 24— $28\frac{1}{2}$, lat. $45\frac{1}{2}$ — $46\frac{1}{2}$ mm.

6. *Helix (Campylaea) Montenegrina* Rossm.

Rossmäessler, Ikonographie 1838 p. 459 (*Pouzolzi* Mich. var.).

Char. Magnitudine intermedia inter *H. Pouzolzi* Mich. et *Serbicam* v. Moell., altitudine, forma testae et aperturae, colore huic, crassitudine testae illi magis affinis.

Alt. 23—27, lat. $34\frac{1}{2}$ —35 mm; alt. apert. $16\frac{1}{2}$, lat. apert. $18\frac{1}{2}$ mm.

Zwei Exemplare von den Sutomorianer Alpen im Walde

jenseits der Verschuta in montenegrinier Gebiet unter faulem Holz und Baumrinden.

Die Aehnlichkeit der vorliegenden Schnecke in Form und Lebensweise mit *Hx. Serbica* v. Möll. ist so gross, dass man sie für eine Riesenvarietät derselben halten könnte, und nur der relativ etwas weitere Nabel, die wie bei *Hx. Pouzolzi* feste Schale und das breitere gelbe Unterband mögen als Unterscheidungsmerkmale hervorgehoben werden. Andererseits bin ich aber auch sicher, Rossmässler's *Hx. Pouzolzi* var. *Montenegrina* vor mir zu haben, von der ihr Autor allerdings ein weniger hoch erhobenes Exemplar, als sie mir zu Gebote stehen, abgebildet hat. Zudem befinde ich mich hierin in Uebereinstimmung mit Kobelt, der ebenfalls — vergl. Ikonographie Fig. 985 Text — die kleinen Pouzolziformen mit hohem Gewinde allgemein als var. *Montenegrina* auffasst.

Dass wir es trotz der geringen Unterschiede der drei vorliegenden grossen Helixformen mit guten Arten zu thun haben, ergibt schon die Erwägung, dass alle drei ohne Uebergänge zu bilden auf dem kleinen Territorium von Spitzza vorkommen, wenn auch die typische *Hx. Pouzolzi* tiefere Lokalitäten bewohnt als die beiden andern rein alpinen Formen.

7. *Helix (Campylaea) Serbica* v. Möll. *typ.* u. *f. unitaeniata* Bttg.

Jahrb. 1885 p. 69.

8. *Helix (Campylaea) Walteri* n. sp. (Taf. 2, Fig. 1a—b).

Char. T. intermedia inter *H. Hoffmanni* Rossm. et *H. insolitam* Rossm. — Differt ab *H. Hoffmanni* Rossm. umbilico paululum majore, taeniis tribus fere aequalibus et aequicoloribus, media latiore, non aut vix laetius brunnea, pilis (oculo armato solum) multo magis numerosis et re vera densissimis, flavescentibus

nec fuscis hispidula; ab *H. insolita* Rossm. labio crassiore, magis expanso, taeniis testae latioribus, magis dilutis, pilis minimis, sed distinctis discrepans.

Alt. 15—17, lat. $25\frac{1}{2}$ — $28\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. $11\frac{1}{2}$ —14, lat. apert. 14—17 mm.

Hab. Am Eingang zu einer kleinen Höhle bei Spitzasutomore, auf Felsen, 6 Exemplare; auf den Sutomorianer Alpen, unter Steingeröll, 1 Exemplar. Entdeckt von Herrn Aug. Walter und ihm zu Ehren benannt. Die genannte Höhle, richtiger Felsspalte »špila«, liegt etwa $\frac{3}{4}$ Stunden nordwestlich von Sutomore, vom ehemaligen türkischen Fort Nehaj nur wenige Schritte entfernt in der Richtung gegen den Berg Veligrad.

Eine weiter eingehende Beschreibung erscheint mir überflüssig, da die Eigenthümlichkeiten dieser Art durch obige Diagnose vollkommen festgestellt sein dürften. Die Art (oder Varietät?) steht vielleicht der *Hx. insolita* Rossm. etwas näher als der *Hx. Hoffmanni* Rossm., aber die kurze, fast mikroskopische Behaarung lässt sie von dieser nur fein granulirten Species leicht unterscheiden. Von *Hx. Hoffmanni* Rossm. trennt sie sich am leichtesten ebenfalls durch die Behaarung. Während bei dieser nur 9—12 Haare auf den □ mm kommen, zeigt die neue Form mindestens 25—30. Auch sind diese Haare nicht dunkelbraun, wie bei *Hx. Hoffmanni*, sondern blond, und die Behaarung ist überhaupt nur unter der Lupe, ja kaum durch das Gefühl zu erkennen.

9. *Helix (Helicogena) secernenda* Rossm.

Häufig, aber meist nur in todten Exemplaren, auf österreichischem Gebiet gesammelt. Scheint in den benachbarten Theilen von Montenegro zu fehlen.

Meist die 5 Bänder deutlich, etwas seltener Band 2 und 3 vereinigt; Striemenzeichnung gut entwickelt; die Radialstriemen fehlen auf dem schmalen hellen Nahtband

und auf der breiteren hellen Basis, wie bei den meisten dalmatinischen Stücken, vollständig.

Kleinste Form: alt. 41, lat. $42\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. $27\frac{1}{2}$, lat. apert. 27 mm.

Grösste Form: alt. $52\frac{1}{2}$, lat. 52 mm; alt. apert. 35, lat. apert. $32\frac{1}{2}$ mm.

10. *Helix (Euparyypha) Pisana* Müll.

Jahrbuch 1885 p. 70.

11. *Helix (Xerophila) virgata* Mtg. und

12. *Helix (Xerophila) pyramidata* Drap.

Jahrbuch 1885 p. 70.

13. *Buliminus (Chondrula) tridens* (Müll.).

Nur in wenigen Stücken auf Felsen bei Sutomore.

Alt. $11\frac{1}{2}$, lat. med. $3\frac{1}{4}$ mm.

14. *Cochlicopa (Hypnophila) pupaeformis* Cantr.

Bei Sutomore, ein einzelnes lebend gesammeltes Stück.

Das Exemplar, welches etwas eiförmiger und also etwas weniger schlank ist als meine Stücke von Sebenico und Ragusa, stimmt in Form und Grösse genau überein mit Exemplaren von der Insel Lesina.

Alt. $6\frac{3}{5}$, lat. $2\frac{4}{5}$ mm.

15. *Modicella Philippii* (Cantr.).

Diese Pupa wurde in typischer Form, aber in mässiger Anzahl von Exemplaren auf Felsen bei Sutomore, z. B. in der Nähe der Kaserne, gesammelt.

Alt. 3— $3\frac{1}{4}$, lat. $1\frac{3}{4}$ mm.

16. *Pagodina pagodula* (Desm.) typ. u. var. *gracilis* Bttg.

Nachr.-Blatt 1882 p. 180 (Pupa).

17. *Isthmia Strobili* (Gredl.).

Nachr.-Blatt 1882 p. 180 (Pupa).

18. *Clausilia (Delima) stigmatica* Rossm.

Nicht selten in der Grösse nach sehr verschiedenen Formen bei Sutomore.

Alt. $14\frac{1}{2}$ — $17\frac{1}{2}$, lat. $3\frac{3}{4}$ — $4\frac{1}{4}$ mm.

19. *Clausilia (Delima) semilabiata* Wald. var. *digamma* Böttger.

Die Art kommt im Montenegriener Wald unter Steinen und faulem Holz vor.

Sie variiert recht auffällig in der Grösse. Neben Stücken von alt. $9\frac{1}{5}$, lat. $2\frac{1}{4}$ mm kommen solche von alt. 13, lat. 3 mm vor.

20. *Clausilia (Delima) umbilicata* Bttg.

Häufig an den Felsen in der Nähe des Meeres.

21. *Clausilia (Delima) bilabiata* Wagn.

Zwei Stücke aus dem Spitzza-Gebiete.

Die vorliegende Form hat alt. $11\frac{3}{4}$ — $13\frac{3}{4}$, lat. $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{3}{4}$ mm und zeichnet sich durch ausserordentlich starke Doppellippe aus. Die innere Lippe steht röhrenförmig 1 mm weit heraus und ist dickwulstig und callös; die Subcolumnarlamelle tritt etwas mehr zurück als gewöhnlich.

Die schöne und nicht gerade häufige Art lebt in typischen Formen im Gebiet von Spitzza und Cattaro, in etwas weniger dicklippigen und allmählich nach Norden hin schlanker werdenden Varietäten aber bis Ragusa und Cuna di Sabbioncello (von Hopffgarten).

22. *Cyclostoma elegans* (Müll.).

Nicht selten im Spitzzagebiet.

Alt. $16\frac{1}{2}$ — $17\frac{1}{2}$, lat. $12\frac{1}{2}$ —14 mm; alt. apert. $8\frac{1}{2}$ —9, lat. apert. 7 mm.

Die vorliegenden Stücke erinnern am meisten an solche meiner Sammlung von Metkovič im Narentagebiet (leg.

Edm. Reitter), sind aber deutlich etwas mehr conisch, und ihre Spiralskulptur ist etwas mehr ausgesprochen. Die Exemplare beider eben genannten dalmatinischen Lokalitäten sind einfarbig, nur hie und da mit undeutlichen helleren und dunkleren Radialstriemen geziert.

23. *Pomatias auritus* Rossm. var. *meridionalis* n.

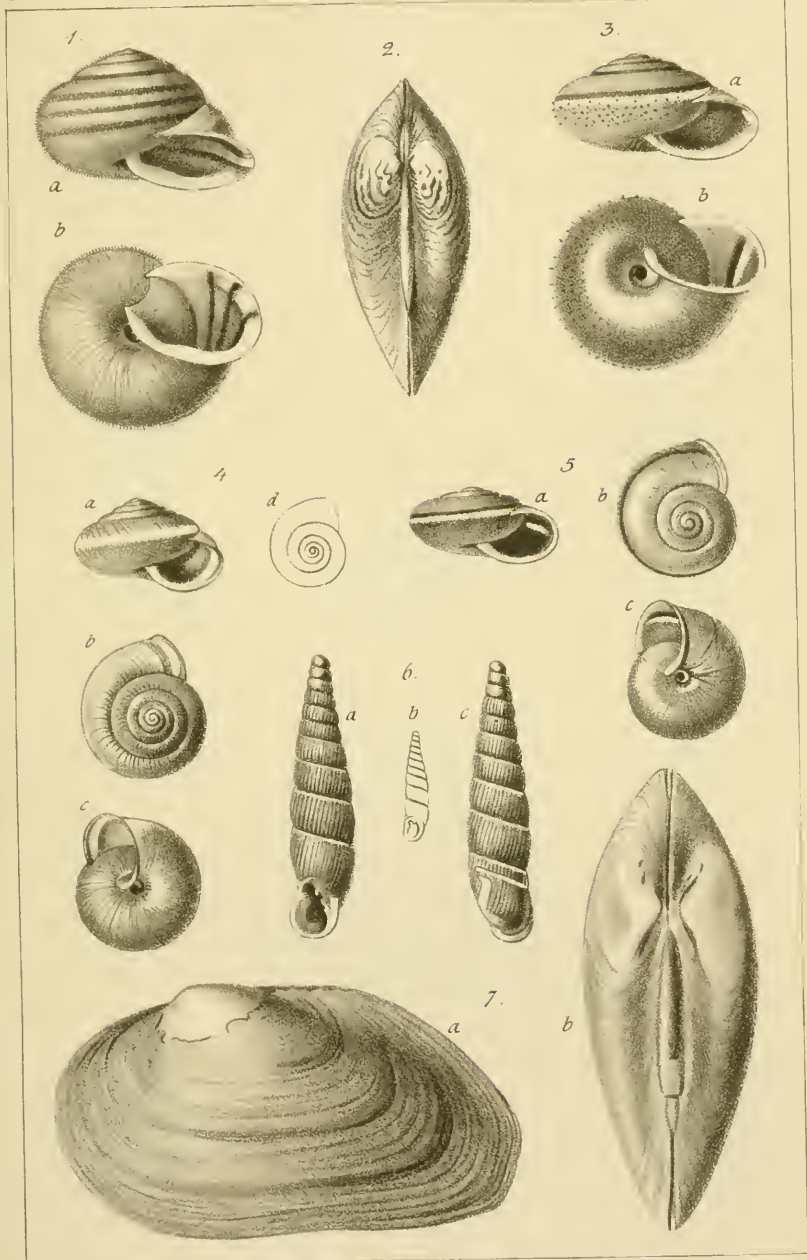
Char. Differt a typo Cattaroensi t. magis turrata, spira magis regulari, lateribus non concava, anfr. lentius accrescentibus, penultimo striato non costulato, ultimo striatulo, ad aperturam fere laevi, auriculis peristomatis minus acutis.

Alt. 9—12, lat. 5—6 mm.

Hab. Spitz-Sutomore, Dalm. merid.

In wenigen Stücken an Felsen in der Nähe des Meeres gefunden.

Abweichend vom Typus namentlich durch das Fehlen der mit der feineren abwechselnden groben Rippenskulptur schon auf dem vorletzten Umgange und durch etwas schlanker thurmähnliches Gewinde.



© Boeüger 127

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a. M.

1 Hx Walteri Bttg. 2. 7. Unio vicarius West. 3. Hx. Pindica Bttg.
 4 Hx Haussknechtii Bttg. 5 Hx choristochila Bttg. 6. Claus. Haussknechtii Bttg.